



Verein voCHabular  
Jahresbericht 2018

## EDITORIAL: 1120 TAGE VOCHABULAR

«Wenn du glaubst du bist zu klein, um einen Unterschied auf dieser Welt zu machen, dann versuche mal zu schlafen, wenn eine Mücke im Raum ist.»

– Dalai Lama



Stell dir vor, du sitzt zwischen Weihnachten und Neujahr vor dem Laptop anstatt vor dem Tannenbaum. Dasselbe machst du an Ostern anstatt Ostereier zu suchen und noch an weiteren mindestens acht Wochenenden pro Jahr sowie an vielen zusätzlichen zahllosen Sitzungen am Abend.

Da stellt sich die grosse Frage: WIESO machen wir das?

Dieses Bild vom Eisstockschiessen an einem von unseren voCHabular- Arbeitswochenenden stellt es sehr treffend dar:

1. Es ist sinnvoll! Wir alle haben ein gemeinsames Ziel: Wir wollen Eisstockschiessen lernen! Daneben wollen wir aber vor allem auch eine inklusive Gesellschaft schaffen und die Lücke zwischen Einheimischen und Neuankommenden schliessen.

2. Wir lernen gemeinsam! VoCHabular ist ein riesiges Lernlaboratorium, wobei man in einem "sicheren" Setting viele neue Sachen ausprobieren kann und somit ganz diverse Fähigkeiten erlernt.
3. Wir sind eine voCHabular-Familie! Was dieses Bild ganz klar zeigt: In unserem Projekt haben sich viele wunderbare Freundschaften geschlossen.

Doch was heissen diese drei Punkte konkret?

### 1. Es ist sinnvoll!

Was gibt voCHabular den Leuten, was es noch nicht gibt? Wieso braucht es voCHabular? Die Vision von voCHabular ist, durch Verständigung und Austausch in der Schweiz eine solidarische interkulturelle Gesellschaft zu schaffen. Das wichtigste Werkzeug, um diese Verständigung zu fördern, ist die Sprache.



Das bestehende Angebot ist oft ungenügend oder sehr teuer. VoCHabular, versucht hier eine Lücke zu schliessen, und zwar durch verschiedenste Merkmale:

- Man kann selbstbestimmt mit unserem Lernmittel lernen. Man kann selbst entscheiden, ob man Hochdeutsch oder Schweizerdeutsch lernen möchte, ob beides zusammen oder getrennt.
- Die Aufgabenstellungen sind übersetzt, sodass man auch mit einem komplett anderen Sprachhintergrund gewisse Anhaltspunkte hat und bis zu einem gewissen Grad autodidaktisch mit dem Buch lernen kann.
- Das Buch versucht so alltagsnah wie möglich zu bleiben. Denn vielleicht erinnert sich ja noch die eine oder andere, dass man beim Sprachenlernen oft zuerst Sätze wie "Der Tiger ist satt." lernt anstelle von "Wie heisst du?".
- Zu allen Dialogen, vielen Übungen und zu den Vokabellisten bestehen Höraufnahmen, auf welche man mit QR-Codes zugreifen kann. Es braucht somit keine CD-Aufnahme.
- Ausserdem vertreiben wir das Buch spendenbasiert. Menschen, die weniger finanzielle Mittel zur Verfügung haben, können wenig bis gar nichts zahlen. Menschen jedoch mit einem höheren Einkommen können mehr spenden und so anderen Personen auch das Lernmittel finanzieren.

Das Jahr 2018 war sehr stark geprägt von einem riesigen Zuwachs an Personen, die unser Projekt sinnvoll finden. Einerseits verdoppelte sich die Anzahl von Freiwilligen auf über 60 regelmässige Freiwillige und über 100 Freiwillige, die uns ab und zu unterstützen. Zudem war natürlich das Highlight die Veröffentlichung der Lernmittel an unserer Vernissage am 21. September. Wir erhielten unglaubliches Feedback dank steigender Medienpräsenz und die knapp 2000 bestellten Bücher gingen weg wie warme "Weggli". Innerhalb von nur einem Monat waren wir "ausverkauft" und mussten uns damit auseinandersetzen, wie wir den Nachdruck organisieren können. Einerseits mussten wir uns Gedanken darüber

machen, wie wir die finanziellen Mittel beschaffen können, andererseits diskutierten wir darüber, inwiefern wir das Lernmittel nochmals überarbeiten. Auch unser spendenbasiertes Finanzierungsmodell wurde viele Male neu überdacht, und wir haben uns oft den Kopf zerbrochen, wie wir uns nachhaltig finanzieren können. Dies führt uns nun genau zum zweiten Punkt. Bei voCHabular tauchen immer wieder neue Herausforderungen auf, durch welche wir extrem viel lernen.

## 2. Wir lernen gemeinsam!

Wir sind ein Team mit ganz unterschiedlichen Menschen, welche alle ganz verschiedene Fähigkeiten mitbringen. Jemand der an der PH studiert hat, arbeitet bei uns eher im Inhalts- und Übungsteam mit. Wenn jemand an der Kunsthochschule studiert hat, ist diese Person wahrscheinlicher im Multimediasteam. Doch wir sind auch sehr offen und neugierig Neues zu lernen und in verschiedenen Teams Einblicke zu erhalten. So hat zum Beispiel Yanick, Informatiker aus dem Appteam, begonnen, eine neue Programmiersprache für unser Projekt zu lernen, unsere Layoutspezialistin Hannah hat eigentlich Objekt-design studiert, Mos, der normalerweise Arabisch-Übersetzungen macht, hat gelernt InDesign zu gebrauchen und im Layout mitzuhelfen und Chantal, unsere Inhaltsspezialistin, wird zur Fundraising-Verantwortlichen. Es ist spannend zu sehen, wie viele Freiwillige neue Fähigkeiten erlernt haben und sich auch in mehreren Teams engagieren und weiterentwickeln. Der Austausch zwischen den Teams ist uns sehr wichtig.

Wenn wir von voCHabular erzählen, klingt es oft so, als laufe immer alles ziemlich reibungslos. Es ist jedoch nicht immer einfach, Teil eines Freiwilligenprojektes zu sein. Es passieren auch viele Fehler. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, auch auf die Herausforderungen einzugehen. Das aktuellste Beispiel ist ein wunderschöner Druckfehler auf der Titelseite unserer Bücher. Wir glauben jedoch fest daran, dass wir in ein paar Jahren zurückblicken werden und lachend sagen können "Erinnert ihr euch

noch an unsere erste Auflage mit dem Druckfehler? Jetzt sind das Raritäten und alle möchten so ein Exemplar mit Druckfehler ;-)"

Wenn so viele Personen an einem Objekt arbeiten, gehen manchmal Details unter, weil niemand so genau weiss, wer denn jetzt verantwortlich ist. Es ist schwierig einzuschätzen, was man alles von Freiwilligen erwarten kann und wie man die Überbelastung von Freiwilligen verhindern kann. Jede-/r von uns macht voCHabular als Nebentätigkeit. Mit diesem Fakt umzugehen, ist nicht immer einfach. Umso mehr möchten wir all unseren Freiwilligen von ganzem Herzen danken, welche sich in den letzten drei Jahren für voCHabular engagiert haben und sich so viel Zeit genommen haben.

### 3. Wir sind eine voCHabular-Familie!

Im November, zwei Monate nach der Vernissage, führten wir mit Hilfe von ecloo ein Evaluationswochenende durch. Wir wollten herausfinden, was bis anhin gut lief und was nicht so, welche Strukturen wir beibehalten wollen und was wir verbessern

können. Um diese Punkte besser zu verstehen, diskutierten wir auch darüber, was uns eigentlich einzigartig macht. Wir realisierten, es ist nicht per se unser Produkt. Das Buch und die App sind toll, und sie werden hoffentlich einen grossen Mehrwert für die Gesellschaft bringen.

Was uns beim Evaluationswochenende jedoch nochmals in voller Kraft bewusst geworden ist: Wir haben eine unglaublich tolle Teamdynamik bei voCHabular entwickelt. Es fühlt sich an, als ob man Teil einer grossen Familie geworden ist.

Wir freuen uns sehr, Teil dieser voCHabular-Familie zu sein und hoffen, dass das nächste Jahr mit genau so viel Enthusiasmus, Lernbereitschaft, Offenheit, Teamgeist und Durchhaltevermögen weitergeht und wir so wenigstens ein ganz kleines bisschen zu einer inklusiven Gesellschaft beitragen können.

Editorial: Einleitung durch Co-Projektleitung  
Anna Schmid und Lisa Marti





## INHALTSVERZEICHNIS

- 02** FAKTENBLATT
- 03** RÜCKBLICK VERGANGENES JAHR
- 03** Vernissage
- 04** Verschiedene Arbeitswochenenden
- 07** Weitere Anlässe
- 08** Summerpreneurship
- 09** Neue Partnerschaften
- 10** Finanzielle Unterstützungen
- 11** Medienpräsenz
  
- 12** TEAMS
- 12** Organisationsstruktur
- 13** Inhalt/ Übung
- 13** Approval
- 14** Multimedia
- 14** Übersetzungen
- 14** App
- 15** Kommunikation und Vertrieb
- 15** Finanzteam
  
- 16** ICH BIN BEI VOCHABULAR DABEI, WEIL ...
- 20** WÖRCHSHOP INTERCHULTURELL 2018
  
- 21** ANHANG
- 21** Bilanz 2018
- 22** Erfolgsrechnung 2018

## FAKTENBLATT VOCHABULAR

**13'835** freiwillige **Arbeitsstunden** geleistet (Stichtag: 21. September 2018)  
**1729.375 Arbeitstage** à 8h  
**6.9175 Jahre**, eine Person **vollzeit** angestellt

**26,780 Slacknachrichten** gesandt (Stichtag: 12. Januar 2019)

**26 Arbeitswochenenden** seit der Gründung

**115: Anzahl Freiwillige**, welche sich in den letzten 3 Jahren für voCHabular engagiert haben (sei es auch nur für einen Tag)  
(Stand Dezember 2018)

**19 Sprachen** werden bei voCHabular gesprochen

## RÜCKBLICK VERGANGENES JAHR

### VERNISSAGE

Am 21. September 2018 haben wir einen riesigen Meilenstein erreicht. Wir haben zusammen mit insgesamt circa 300 Personen im Zirkusquartier Chnopf in Zürich die Vernissage unseres ersten Buches gefeiert. Rund 2000 Bücher haben wir in den Sprachen Englisch, Arabisch und Persisch gedruckt und an diesem Anlass präsentiert. Der Auftakt in den Abend startete mit einem ausgezeichneten Dankesapéro für die Personen welche voCHabular (finanziell) unterstützt haben. Begleitet wurde der Apéro musikalisch durch DJ Florian. Nach dem Apéro gab es von der Co-Projektleitung, Lisa und Anna, eine interaktive Rede und Einführung in den Abend.

Teil der Vernissage war eine wundervoll gestaltete Ausstellung über den Prozess von voCHabular, vorbereitet von Svenja, unserer Multimedia-Team-Leiterin, und Selina, unserer Kommunikationsexpertin. Pro Team gab es eine Station, welche beschrieb, wie der Arbeitsprozess des jeweiligen Teams aussieht. Nach der Rede durften die Gäste bei verschiedenen

Teammitgliedern in der Ausstellung in Form eines Worldcafés Fragen stellen und einen Einblick in die Arbeit von voCHabular gewinnen.

Gekrönt wurde der Abend mit verschiedensten musikalischen Einlagen, welche durch unsere Organisationstalent Rhea koordiniert wurden. Das Domino String Quartett unterstützte uns musikalisch mit Sintioldern und Zigeunerswing bis hin zu Appenzeller Volksmusik und Eigenkompositionen. Ausserdem wurde zum ersten Mal durch unsere eigenen voCHabular-Musiktalente der voCHabular Song, welcher von unserem Finanzier Robin komponiert wurde, aufgeführt. Zudem gab es eine Breakdance-Tanzeinlage von unserem voCHabular Mitglied Reza. Zum Schluss wurde zu dem Set von Djane Emina wild getanzt.

Wir möchten nochmals allen freiwilligen Helfenden und Involvierten ganz herzlich danken. Ihr habt diesen Abend unvergesslich gemacht.

Es ist so viel wunderbares Feedback zurückgekommen. Dieser Anlass wird allen voCHabularisten und voCHabularistinnen in wundervoller Erinnerung bleiben.





## VERSCHIEDENE ARBEITSWOCHENENDEN

Wie immer wurde bei voCHabular auch im Jahr 2018 sehr viel gearbeitet. Das Ziel, die Bücher endlich zu veröffentlichen, löste bei allen nochmals viel Energie aus, so dass bis zum Endspurt unglaublich viele Tages- und Nachtschichten in allen Teams eingelegt wurden.

In der ersten Hälfte des Jahres trafen wir uns im Februar, über Ostern, Ende April, an Pfingsten und im Juni zu "regulären" Arbeitswochenenden. Dabei erreichten wir an Ostern einen Höhepunkt mit 40 voCHabularisten\*innen, die nach Engi ins Glarnerland kamen und bei der Familie Marti - Kock nächtigten. Während dem Sommer ging es dann darum, all die erarbeiteten Inhalte, Übersetzungen, Illustrationen und Hördateien in Buch- und Appform zu bringen.

So veranstalteten wir einen App- und Layout-Hackathon, wobei auch Freiwillige mithalfen, die uns einmalig an diesem Wochenende unterstützten. Wir lernten alle viele neue Fähigkeiten an diesem Wochenende, z.B. gewisse Indesign-Funktionen.

Der Sommer war neben der Fertigstellung der Bücher auch der Vorbereitung der Vernissage am 21. September gewidmet. So trafen wir uns Anfangs September, um einerseits eine letzte Überarbeitungsrunde durchzuführen und andererseits Sponsoren, Musiker\*innen, Ausstellungsinhalte etc. für die Vernissage zu finden und vorzubereiten.

Das Jahr 2018 zeichnete sich aber nicht nur durch intensive Arbeit aus, sondern auch dadurch, dass

wir viel über unsere Struktur und unsere Art der Zusammenarbeit nachdachten. Im März 2018 trafen wir uns zu einem Strategiewochenende, um eine langfristige Vision zu definieren, wie wir den Verein in den nächsten Jahren sehen. Geleitet wurde der Workshop von unseren voCHabular-Mitgliedern Maria und Robin, die durch innovative Tools und Canvas uns halfen, an unserer Vereinskultur, an unserem Business-Modell und an unserer Zukunftsvision zu arbeiten.

Da wir es als wichtig empfinden, unser Tun immer wieder zu reflektieren, führten wir im November 2018 ein Evaluationswochenende durch, um unseren bisherigen Arbeitsprozess zu evaluieren und Verbesserungsideen für die Zukunft zu elaborieren. Dieses Mal haben wir externe Trainer von ecloo beauftragt, den Workshop durchzuführen. Wir waren begeistert von den Methoden und der Art und Weise des Trainings, welches von Dominik Scherrer und Adriana Burgstaller durchgeführt wurde. Wir verliessen das Wochenende mit viel Inspiration und Motivation, gewisse Prozesse, wie das Onboarding von neuen Mitgliedern, die Kommunikation über Ziele und Prozesse, unser Finanzierungsmodell und vieles mehr zu verbessern.

So können wir das neue Jahr 2019 mit vollem Elan starten.

Die Bilanz: Wir trafen uns an insgesamt 10 Arbeitswochenenden in Engi oder im AFS Büro in Zürich und können somit auf eine sehr intensive voCHabular-Zeit zurückblicken.









## WEITERE ANLÄSSE

Im 2018 führten wir auch mehrere Anlässe durch, wo wir uns einfach zum Spass trafen. So starteten wir das Jahr mit einem Schneetag. Wir genossen die wunderbare sonnige Bergwelt und wanderten in Elm durch den Schnee hinauf bis auf die Bischofsalp. Danach ging es wieder mit dem Schlitten hinunter und zum Abschluss gab es noch ein paar Snowboardlektionen. Für einige voCHabularisten\*innen war es das erste Mal auf einem Schlitten oder auf dem Snowboard.

Nach der Vernissage fanden wir, dass wir nebst Arbeitstreffen uns auch einfach mal nur zur Erholung treffen wollen. Wir beschlossen somit im Oktober einen Quality-Tag durchzuführen. Als erstes wanderten wir von Küsnacht durchs Küsnachter Tobel

bis auf den Pfannenstiel und dann wieder hinunter nach Meilen. Mit dem Schiff ging es weiter zurück nach Zürich, wo wir den Abend mit Raclette bei Lisa zu Hause ausklingen liessen.

Wir fanden gefallen an dieser Art von Anlass und beschlossen in der Weihnachtszeit gleich nochmals einen Quality-Tag durchzuführen. Am 15. Dezember trafen wir uns in Winterthur bei Hannah, um zusammen zu "guetzlen". Die Wohnung verwandelte sich in eine eifrige Backwerkstatt und wir entdeckten ganz neue Talente, wie z.B. Sharif's Dekorationsfähigkeiten. Am Abend ging es dann weiter zu Reza nach Hause, wo ein Sofakonzert mit "Dopa Vida", der Band von Robin stattfand. Bis in die Nacht hinein tanzten wir dann zusammen zu brasilianischen Klängen.



## SUMMERPRENEURSHIP

Im Jahr 2018 beschloss voCHabular an dem Programm "Summerpreneurship" des Impact Hubs Zürichs teilzunehmen. Beim Summerpreneurship finden circa 30 Studenten\*innen ein Sommerpraktikum bei einem Start-up und absolvieren gleichzeitig einmal in der Woche eine Akademie beim Impact Hub. In folgendem Abschnitt erzählt Stefania, wie sie zu dem Praktikum bei voCHabular kam.

### (Stefania)

Im April 2018 fanden die Start-ups und Student\*innen das erste Mal im Auer Café des Impact Hubs Zürich zusammen, um im Rahmen von 5-minütigen Speed Dates die Personen hinter den CVs kennenzulernen und einen Match für das Sommerpraktikum zu finden. So war auch das kurze «Date» zwischen mir, Anna und Robin, wobei ich mehr über voCHabular und die tollen Menschen, die dahinter wirken erfahren durfte. Nach einem zweiten und dritten Interview waren sich die Co-Projektleiterinnen Anna und Lisa sicher, sie möchten mir einen Teil von voCHabular anvertrauen. Speziell am Summerpreneurship-Programm war, das alle Teilnehmer einmal in der Woche ihre Zeit der Academy widmeten. Hier besuchten wir spannende Workshops über Lean Management, Kulturen in Unternehmen, durften Pitches hören vom ETH-Entrepreneur Club und uns auch intensiv mit uns selber auseinandersetzen im Rahmen von geleiteten «Self-Growth» Übungen. Der Austausch mit den anderen Summerpreneurs war sehr wertvoll, denn dieser erlaubte einen Einblick in andere Start-Ups und die Fülle an diversen Aufgaben wurde so noch evidenter.

Nach einer kurzen Einarbeitung mit Anna und Lisa wurden mir meine Tasks mitgeteilt: am 21. September sollte die Buchvernissage von voCHabular in den ersten drei Sprachen stattfinden. In der Zeit zwischen Juli und September sollten wir unter anderem die perfekte Location finden, Sponsoren für den Anlass kontaktieren, die Ausstellung auf die Beine bringen und DJs für musikalische Untermalung der Vernissage suchen. Zudem mussten die voCHabular Bücher in Englisch, Persisch und Arabisch bereit für den Druck von knapp 2`000 Bücher sein. Zusammen haben wir die englische Version nochmals überprüft und die zusammengetragenen Fehler besprochen, priorisiert und eingearbeitet. Mit drei Sprachen hiess es auch, die Änderungen ebenfalls auf Arabisch und Persisch zu übertragen sowie die neuen Übersetzungen zu koordinieren. Dabei waren wir nie allein, denn die Unterstützung vom voCHabular Team war über den ganzen Sommer hinweg schlicht grossartig. Freiwillige Teammitglieder fanden ihren weg auf Zürich für Sitzungen bis spät am Abend und am Wochenende und arbeiteten trotz hochsommerlicher Temperaturen an Übersetzungen, am Layout und am App.

Die Krönung meines Praktikums war der 21. September mit der Vernissage. Mehrere hundert Gäste durften wir im Zirkusquartier Chnopf willkommen heissen und die Früchte unserer harten Arbeit war in den glücklichen Gesichtern aller Anwesenden zu sehen.

Ich blicke auf einen erfüllenden, lehrreichen, spannenden Sommer zurück und hatte die Ehre wundervolle, inspirierende Menschen kennenzulernen, welche ich bereits fest in mein Herz geschlossen habe.

## NEUE PARTNERSCHAFTEN

2018 war auch wieder geprägt von neuen Partnerschaften und weiterer Vernetzung. Die erste Partnerschaft, welche wir hervorheben möchten, ist die Zusammenarbeit mit dem AFS Büro in Zürich, insbesondere mit dem Geschäftsleiter von AFS Schweiz Luc Estape. AFS ist eine international tätige, parteipolitisch unabhängige und gemeinnützige Freiwilligenorganisation, welche den interkulturellen Austausch fördert. Zum einen dürfen wir von voCHabular die Büroräumlichkeiten von AFS in Zürich mitnutzen. Viele Arbeitswochenenden und Sitzungen haben wir bereits dort verbracht. Die Einführung der Neumitglieder hat ebenfalls im AFS Büro stattgefunden. Ausserdem dürfen wir unsere Bücher im Keller des AFS Büros lagern. Dies ist sehr grosszügig, denn 2000 Bücher mit je 365 Seiten nehmen doch relativ viel Platz weg. Deshalb möchten wir uns gerne nochmals bei Luc und dem ganzen AFS Büro von Herzen bedanken.

Eine weitere neue Partnerschaft, welche das Jahr 2018 geprägt hat, ist die Zusammenarbeit mit dem Solinetz Zürich. Die Zusammenarbeit mit Solinetz wird sicherlich bis ins Jahre 2019 und hoffentlich noch weiter dauern. Das Solinetz ist eine Organisation, in welcher Studierende, Berufstätige, Hausfrauen- und Männer oder Pensionierte Deutsch unterrichten, Besuche in Asylunterkünften und im Ausschaffungsgefängnis machen, Velokurse geben, 1:1-Tandems vermitteln, Geflüchtete auf Ämter begleiten etc. Solinetz Zürich wird unsere voCHabular Bücher unter den Freiwilligen bekannt

machen, sodass die Lernmittel im Tandem sowie im Deutschunterricht genutzt werden können. Ausserdem wird in Zukunft hoffentlich vermehrt auch ein Austausch über Workshops stattfinden.

Als drittes möchten wir die neue Partnerschaft mit Welcome to School hervorheben. Welcome to School unterrichtet und begleitet täglich jugendliche Asylsuchende mit hoher Bleibeperspektive, damit diese sich integrieren und den Anschluss an eine schweizerische Berufslaufbahn finden können. Wir durften im 2018 in drei Klassen unsere Lernmittel vorstellen. Wir werden auch in Zukunft versuchen, diese Vernetzung zu behalten und zu festigen.

Ende September 2018 nahmen wir zudem am Vernetzungstreffen im Bereich Flucht und Integration in Zürich teil. Somit lernten wir einen grossen Teil des Spektrums der Freiwilligenarbeit im Kanton Zürich kennen und konnten uns mit verschiedenen Organisationen austauschen. Einige Freiwillige von voCHabular sind nun auch Teil eines kleineren Vernetzungsteam, welches den Austausch zwischen den verschiedenen Organisationen fördern möchte. Gerne möchten wir auch auf unsere Partnerschaft mit slowsoft hinweisen. Slowsoft entwickelte ein Tool, bei welchem man in seiner Muttersprache ein Wort aussprechen kann und die Software gibt einem dann die Antwort in Schweizerdeutsch zurück. Wenn wir auf unserer Vokabularliste ein Wort nicht haben, verweisen wir auf Slowsoft, damit die Lernenden so viele Schweizerdeutschwörter wie möglich kennenlernen.



## FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNGEN

Auch dieses Jahr möchten wir wieder unseren zahlreichen Unterstützer\*innen danken, welche es uns ermöglichen, unsere Arbeit durchzuführen.

Als erstes möchten wir den Sponsoren danken, welche uns im Rahmen der Vernissage unterstützt haben.

**Amboss**  
**Delinat**  
**ViviKola**  
**Chopfab**  
**Hittl**  
**Äss-Bar**  
**Quöllfrisch**  
**Lemonaid**  
**Sirupier**  
**Ingwerer**  
**Intercomestibles**

Ein weiterer grosser Punkt im Jahr 2018 war das Erstellen einer Datenschutzerklärung für voCHabular. In diesem Rahmen wurden wir von der Anwaltsfirma de la cruz beranek unterstützt.

Die erste Ausgabe des ersten Buches von voCHabular wurde spendenbasiert veröffentlicht. Rund 2000 Exemplare in drei Sprachen, Arabisch, Englisch und Persisch wurden von September bis Dezember verschickt und abgeholt und persönlich vorbeigebracht. Für diese 2000 Exemplare sind nun insgesamt ungefähr CHF 20'000.- gespendet worden. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, die uns mit ihren Beiträgen unterstützt haben.

Im Jahr 2018 gab es keine weiteren Stiftungsanfragen. Der Fokus im 2018 lag eher auf der Publizierung unseres Buches wie auf der Organisation der Vernissage. Im 2019 wird der Schwerpunkt jedoch wieder mehr auf Stiftungsanträgen und der zukünftigen Finanzierung des Projektes liegen.





## TEAMS

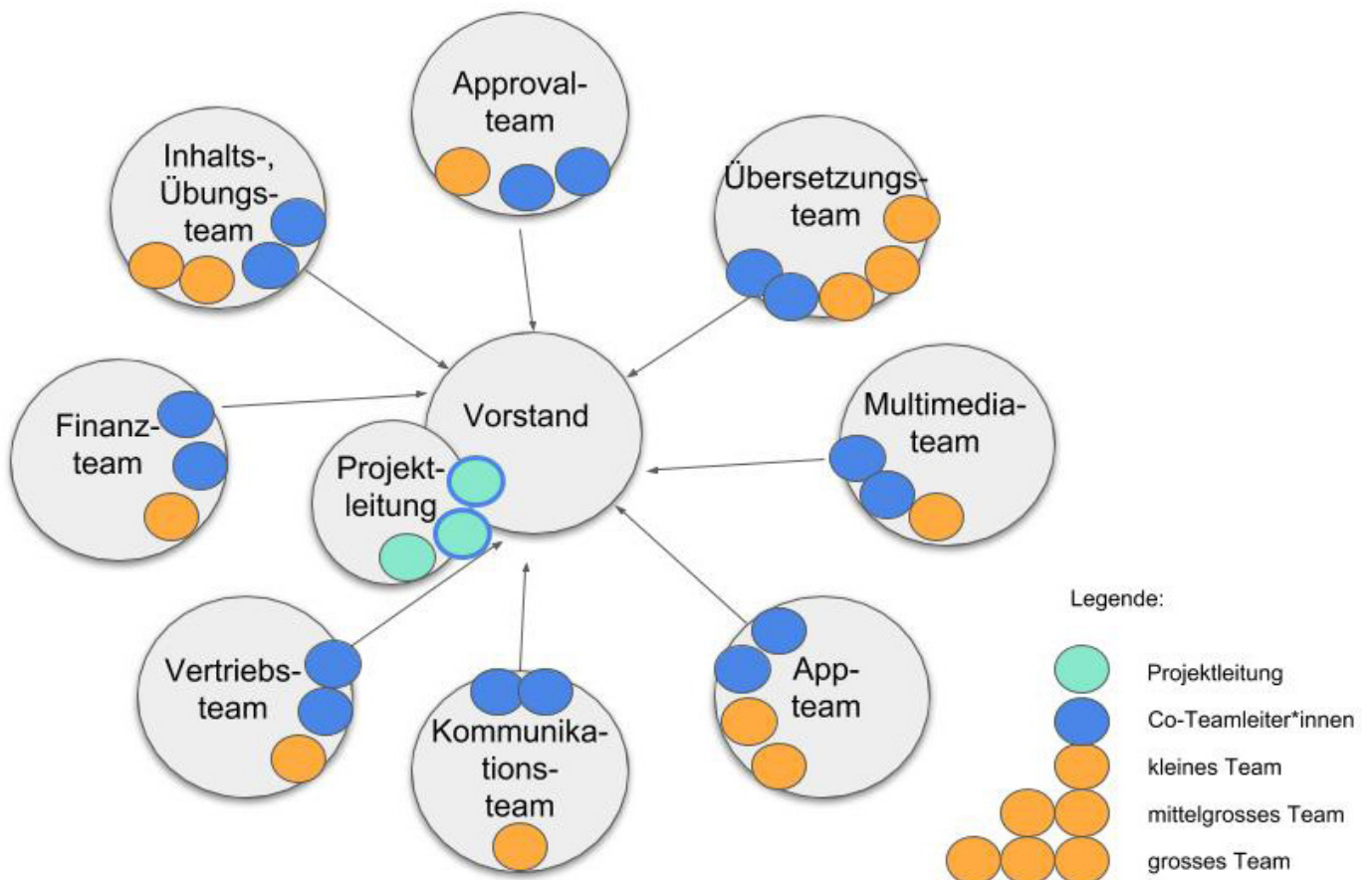
### ORGANISATIONSTRUKTUR

2018 bestand voCHabular aus insgesamt acht Teams. Die Zusammensetzung der Teams änderte sich immer wieder ein bisschen. So wurden z.B. das Inhalts- und Übungsteam fusioniert, das Vertriebs- und Kommunikationsteam wurde jedoch auseinander genommen. Aus jedem Team sind 1-2 Teamleiterinnen Teil des Vorstands, welcher wiederum stark mit der Projektleitung zusammenarbeitet. Die Projektleitung bestand im 2018 aus den beiden Co-Projektleiterinnen Anna und Lisa und der Praktikantin Stefania. Um möglichst inklusive und partizipative Strukturen zu schaffen, wurde in diesem Jahr auch beschlossen, dass wir offene Vorstandssitzungen machen, an welcher auch nicht Vorstandsmitglieder bei Interesse jederzeit teilnehmen können.

Im 2018 hat der Verein voCHabular beschlossen,

im Sommer 2018 eine Praktikantin durch das Projekt Summerpreneurship einzustellen. Stefania war somit die erste bezahlte Person im Projekt. Nach dem Summerpreneurship beschloss Stefania bei voCHabular zu bleiben.

Ab Spätsommer 2018 realisierte das Team von voCHabular zudem, dass es im Vertrieb wichtig ist, eine professionelle Person zu haben. Nicole wurde für ein halbes Jahr für eine 20% Stelle eingestellt und hat in dieser Stelle hervorragende Arbeit geleistet. Es hat sich herauskristallisiert, dass es bei einem mittlerweile so grossen Projekt sinnvoll ist, gewisse Schlüsselfunktionen über eine kleine bezahlte Geschäftsstelle auszuführen, welche die Freiwilligenarbeit unterstützen kann. Ein Ziel von voCHabular für 2019 ist es daher, eine circa 40-60% Geschäftsstelle (mit Geschäftsleitung und Vertriebsstelle) zu schaffen und zu schauen, wie wir in dieser neuen Struktur funktionieren.



## INHALT/ ÜBUNG

Das Jahr 2018 war für das Inhalts- und Übungsteam wohl das intensivste Jahr bisher. Der Druck im September stand bevor, und die Kapitel mussten bis dann fertig stehen. Nein, eben nicht bis kurz vor dem Druck, sondern eben bereits bis Ende Frühling, da unsere Arbeit ja der Startschuss für alle weiteren Arbeitsschritte gibt: Für das Approvalteam, für die Übersetzungen in den drei Sprachen und schliesslich für das Illustrations- und Layoutteam. Dies stellte uns vor eine grosse Herausforderung, da wir selber stets vielbeschäftigte Leute sind: Wir organisierten uns dann so, dass wir uns von März bis Juni wöchentlich traf und unsere ganze Arbeitskraft einschalteten, inklusive an den Arbeitswochenenden. Gleichzeitig mussten wir aber auch noch ausstehende Feedbacks über die vorherigen Kapitel einarbeiten. Puh, da war richtig viel los!

Diese grosse Hürde wurde mit viel Fleiss überstanden und es ging nun darum, die anderen Teams, wenn möglich, im Schlussspurt zu unterstützen. So unterstützte das Inhalts- und Übersetzungsteam das Layoutteam beim „Einfüllen“ der Übersetzungen ins Layout-Programm „Indesign“. Als die gelayouteten Versionen der drei Editionen (Englisch, Arabisch, Farsi) im Juli schliesslich standen, scannte das

Inhalts- und Übungsteam das Deutsch und Hochdeutsch nochmals auf letzte Fehler durch.

Anschliessend wurde von allen Teams fleissig auf die Vernissage hingearbeitet, die wir mit Erfolg durchführten. Vor und nach der Vernissage des Buches meldeten sich aufgrund der Medienpräsenz neue Freiwillige, die wir nun mit Freude am Einarbeiten sind.

Nach der Vernissage folgte im November ziemlich bald schon das Evaluations-Wochenende, an dem wir im Inhalts- und Übungsteam strategische Fragen, wie: „Wie und mit welchen Arbeiten sollen wir im Team weiterfahren? Wie werden unsere Rollen im Team verteilt? Welche Strategien verfolgen wir in unserem Team in Zukunft?“, diskutierten, so dass wir in Zukunft aus unseren „Fehlern“ in den vergangenen Jahren lernen und mit grösserem Know-how weiterfahren können.

Im Dezember startete als nächster Arbeitsschritt die Aufgleisung der Deutsch-Deutsch-Übersetzung, da wir, aufgrund der (E, A, F)-Übersetzungen keine gelayoutete „Deutsch-Deutsch-Version“ des Buches existiert. Diese ist jedoch sehr wichtig, da sie als Grundlage für weitere Übersetzungen dienen soll. An dieser Übersetzung sind wir nun momentan fleissig am Arbeiten.

## APPROVAL

Im Hinblick auf die Vernissage im Spätsommer hat das Approvalteam im ersten Semester des 2018 nochmals alle Kräfte mobilisiert und durchsucht, kopiert, eingesetzt, gelöscht, geschrieben, kommentiert und diskutiert.

Zwischendurch haben wir auch einmal geatmet ;-)  
Es war eine sehr intensive Zeit, unsere Köpfe haben zeitweilen geraucht - und sie waren voller Dopamin. Unser Stolz, im Team an etwas so Bedeutsamem zu

arbeiten, und die Vorfriede, bald am Ziel zu sein, war riesig.

Die Nacht der Vernissage war voller Power und Emotionen - es war ein wunderschönes Erlebnis. In der zweiten Hälfte des Jahres fand ein Briefing-Treffen für interessierte zukünftige voCHabularistInnen statt und ein „voCHabular-Rückblick und -Zukunftstag“, von welchem wir sehr interessante Inputs für das Approvalteam gewannen.

Nun freuen wir uns auf ein weiteres voCHabular-Jahr und coole Herausforderungen für unser Team!

## MULTIMEDIA

Das Jahr 2018 stand auch für das Multimediateam ganz im Zeichen der Herausgabe des ersten voCHabular-Buches. Bis zu diesem Meilenstein musste aber noch einiges erledigt werden. Somit wurden im Frühjahr noch fleissig Höraufnahmen gemacht, Illustrationen angefertigt und schliesslich Kapitel um Kapitel gelayoutet. Im Sommer organisierte Hannah gar ein Layout-Wochenende in Zürich, bei dem auch Mitglieder anderer Teams beim Layout mithalfen und somit ermöglichten, dass das komplette Buch bis zum Drucktermin ready war.

Auch für die Vernissage selber wurde mit viel Engagement gebastelt und gestaltet, so dass neben

einem schönen Plakat auch eine Ausstellung entstand, die den BesucherInnen einen Einblick in die Arbeit von voCHabular ermöglichte. Das gedruckte Buch endlich in den Händen halten zu können, war natürlich das Highlight für alle Beteiligten und belohnte auch für die investierte Zeit und Energie.

Gegen Ende des Jahres erhielt das Multimediateam Zuwachs durch Helen, welche uns fortan im Bereich Grafik und Layout unterstützt. Wir freuen uns, sie im Team dabei zu haben und sind schon jetzt sehr angetan von ihrem Engagement und ihren Vorschlägen fürs Layout.

Das Multimediateam blickt somit mit Stolz auf das Jahr 2018 zurück und stürzt sich mit Zuversicht ins Jahr 2019.

## ÜBERSETZUNGSTEAM

Das Übersetzungsteam blickt auf ein intensives Jahr zurück. Nach Einarbeitung des Feedbacks aus der Testphase in die englische Ausgabe wurde das Buch nochmals auf hartnäckige Flüchtigkeitsfehler durchgekämmt und Anleitungen mit Verbesserungspotential (noch) verständlicher ausgeschrieben. Daraus resultierte eine Excel-Liste mit über 1'000 Einträgen. In den Sommermonaten lag es an unseren arabisch und persisch Übersetzer\*innen die Anpassungen auf Ihre Sprachen anzuwenden. Einfacher gesagt als gemacht, denn in Teams von über 15 Leuten, hiess es grosse Koordinationsarbeit zu leisten, sich wegen der Vielfalt an Synonymen auf bestimmte Wörter zu einigen, grammatikalische Konzepte zu diskutieren und letztlich auch Bereitschaft,

Kompromisse einzugehen. Um die Übersetzungen rechtzeitig für die Vernissage im September 2018 bereitzustellen haben sich viele Kräfte vereint, und keine Arbeit war zu gross oder zu anstrengend, um unser gemeinsames Ziel zu erreichen.

Wir freuen uns sehr, neue Mitglieder in unser Team begrüßen zu dürfen. Zum einen freuen wir uns auf die zahlreichen neuen Unterstützer\*innen für unsere bestehenden drei Sprachen. Zudem kommen wir unserem Ziel, im Jahr 2019 voCHabular auf Tigrinya und Französisch zu übersetzen, dank neuen Kräften, ein Stück näher.

Mit frischen Energien und revidierter Übersetzungsstrategie freuen wir uns, neue Übersetzungen zu schaffen und voCHabular für noch mehr Menschen zugänglich zu machen.



## APP

Das Appteam schaut auf ein innovatives Jahr 2018 zurück. Engagierte neue wie auch eingesessene Mitglieder des Teams organisierten erfolgreich den ersten voCHabular-Hackathon, in dem motivierte Programmierer, kreative Köpfe und Sprachtalente von intern und extern an der App mitbasteln konnten.

Ausserdem wurde eine neue Webseite für die Vokabularliste erstellt, die sowohl für Buch- wie auch Appbenutzer\*innen in Zukunft das Lernen leichter machen soll: hier können Wörter schnell nachgeschlagen, auf die eigene Sprache übersetzt

und auf Hochdeutsch und Schweizerdeutsch vorgelesen werden.

Kürzlich hat das Appteam zudem ein neues Backend-Konzept erstellt, das die Zusammenarbeit von Buch und App auf ein neues Level bringen könnte. Dabei ist zum Beispiel die Rede von klaren Workflows und Benutzerrollen, automatisiertem Einfüllen von Inhalten in das Layout von Buch und App; und einer vereinfachten Ansicht für die zahlreichen ÜbersetzerInnen. Die ersten Arbeiten daran sind bereits voll im Gange. Das Ziel ist ambitioniert, aber wir haben viel Unterstützung vom Verein und von neuen Programmierern, darum stehen die Sterne für ein solches Projekt gut!

## KOMMUNIKATION UND VERTRIEB

Mit der Fertigstellung unseres ersten Buches wurde die Aufgabe des Vertriebs wichtig. Dank der neu geschaffenen Vertriebsstelle konnten wir eine professionelle Person einstellen, die den Vertriebsablauf für voCHabular geplant und ausgeführt hat. Auch wurden professionelle Tools ausgetestet, welche nun im neuen Jahr für den Vertrieb eingesetzt werden.

Durch das gewachsene Interesse an voCHabular wurde insbesondere der Versand regelmässiger Newsletter und das Posten von Informationen über Facebook sehr wichtig. Weiter wurden die Kanäle Instagram und LinkedIn in diesem Jahr aktiv verwendet. Die Vielzahl an Kanälen beansprucht relativ viel Zeit und so freut es uns, dass wir Ende des Jahres neue Leute für voCHabular und insbesondere für unser Team rekrutieren konnten.

## FINANZEN

Das Finanzteam bekommt Zuwachs. Nach einem intensiven Jahr mit vielen Buchungen und hohen Transaktionen sind wir froh, etwas Hilfe zu bekommen. Medhanie, ein gelernter Buchhalter, welcher sein Studium in internationalem Finanzmanagement an der HSLU beginnt, wird voraussichtlich

einen Teil der Buchhaltung übernehmen. Ich denke, dass wir seine Inputs schon in diesem Jahresabschluss sehen werden.

Mit Chantal und Ferhat wurden auch zwei motivierte Freiwillige für den Bereich Fundraising gefunden und wir freuen uns so im 2019 auch wieder stärker dem Thema der Finanzierung von voCHabular zu widmen.

## ICH BIN BEI VOCHABULAR, WEIL ...



*«Ich mache bei vochabular mit, weil ich es wichtig finde, sich für und mit geflüchteten Menschen zu engagieren. Dass ich in der Schweiz geboren wurde und ein sicheres Leben führen kann, ist nicht selbstverständlich und viele andere Menschen haben dieses Glück nicht. Auch wenn die freiwillige Arbeit manchmal sehr viel Zeit kostet, ist es enorm schön, in einer so tollen und diversen Gruppe mitzuarbeiten. Die vielen, begeisterten Feedbacks an der Vernissage haben gezeigt, dass sich die viele Arbeit gelohnt hat. Zusätzlich motiviert immer wieder von Neuem, dass wir neben der Arbeit über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg so viel zusammen lachen.»*

- Nina Fink



*«Ich bin ein Teil von voCHabular, weil ich das Projekt liebe und ich viel dabei gelernt und nette Leute kennengelernt habe. Ich fühle mich geehrt, Teil der (VoCHabular)-Familie zu sein.»*

- Mosab Al kazaz



*«Seit knapp zwei Jahren helfe ich nun bei voCHabular mit. In dieser Zeit hat sich enorm viel getan. Unser erstes Selbstlernmittel konnten wir im September 2018 mit einem grossen Fest veröffentlichen. Diese Vernissage ist für mich das perfekte Beispiel, wieviel Herzblut, Energie und Leidenschaft in unserem Verein vereinigt wird. Wir konnten unsere Arbeit in Typischer voCHabular Manier präsentieren: Eine professionelle Ausstellung gepaart mit einer riesigen Party als Belohnung für all die schlaflosen Nächte und intensiven Arbeitswochenenden.»*

- Yanick Schraner



«Am Anfang möchte ich sagen: Ich habe eine schwierige Zeit erlebt, als ich in der Schweiz ankam. Und zwar fühlte ich mich seltsam und allein in einem fremden Land, zu dem ich nicht gehörte. Ausserdem konnte ich die neue Gesellschaft und die Sprache dieses fremden Landes nicht akzeptieren, weil ich das Gefühl hatte, dass es viele Barrieren gab und diese Gesellschaft mich als Fremden ansah. Ich bin der Meinung, dass die Integration ein Prozess ist, an dem sowohl die Geflüchteten als auch die Schweizer/innen teilnehmen müssen. Es liegt nicht nur an der Mühe, die von Seiten der Geflüchteten erfolgen muss, auch die Aufnahmegesellschaft sollte an diesem Prozess teilnehmen. Ich würde auch gerne hinzufügen: Jeder, der in die Schweiz geflüchtet ist, muss sich in die Gesellschaft integrieren. Der wichtigste Schritt dafür ist, dass die Flüchtlinge die Sprache des Landes lernen, um im Alltag besser zu leben und Gesetze zu verstehen. Ich möchte mithelfen, damit die Integration noch besser funktioniert. Alles, was ich oben erwähnt habe, konnte ich jetzt beim voChabular-Team finden, und alles, was ich früher gelebt habe, fängt an, sich allmählich zu verändern. Aus diesen Gründen bin ich ein Mitglied bei voChabular, und zwar habe ich eine neue Familie gefunden, die mich aufgenommen hat. Und auch weil ich voChabular ein tolles und grossartiges Projekt finde. So ist meine Geschichte, in der ich meine zweite Familie und Heimat gefunden habe, denen ich mich jetzt zugehörig fühle. Am Ende möchte ich sagen: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!»

- Muhannad Merjan



«Ich bin Teil von voCHabular, weil es mich glücklich macht, Integration direkt „zu leben“. Das heisst für mich, nicht einfach darüber zu sprechen, es schlecht oder schön zu reden, sondern eben Teil eines Projektes zu sein, welches es schafft, Integration in vielerlei Hinsicht praktisch umzusetzen und eben „zu leben“.»

- Rhea Schiltknecht





*«Ich helfe bei voCHabular mit, damit ich meine Fähigkeiten auch ausserhalb des Jobs einsetzen und sogleich einen Beitrag zur Gesellschaft leisten kann. Zudem macht mir Freiwilligenarbeit auch einfach Spass, da man dabei viele motivierte Gleichgesinnte trifft.»*

*- Lukas Bischofsberger*



*«Ich bin vor 7 Jahren in die Schweiz gekommen. In dieser langen Zeit ist mir aufgefallen, dass es sehr schwierig ist, mit schweizerdeutsch sprechenden Menschen aufgrund der Dialektsprache zu kommunizieren. Deshalb machen wir ein Buch, das Menschen mit Migrationshintergrund hilft, Schweizerdeutsch zu lernen. Das ist sehr wichtig, um die Lücke zwischen den Einheimischen und Migrierenden zu schließen. Aus diesem Grund arbeite ich für das voCHabular-Projekt. Ich bin voCHabular beigetreten, nicht nur, weil ich gerne Menschen helfe sondern noch mehr aufgrund der Vielfalt der Gruppe und der Freundschaft. .»*

*- Edimealem Demissie*



*«Ich engagiere mich bei voCHabular, da ich bei unserer Vision mit dem Buch und App die Lücke zwischen Angekommenen und Ansässigen zu schliessen, mithelfen möchte. Ausserdem liegen mir die vielen tollen voCHabularistinnen und voCHabularisten sehr am Herzen und geniesse stets den Ideen- und Geschichtenaustausch.»*

*- Hannah Marti*



*«Ich liebe voCHabular einfach. Zu sehen, wie verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen zusammenkommen, um an einem Projekt zu arbeiten, von dem wir alle profitieren können. Dabei auch andere Menschen zu ermutigen. Ich liebe auch die Arbeitsmoral, die wir haben. Die meisten von uns lieben es, herumzualbern, aber wenn die Zeit zur Arbeit kommt, jeder schaltet um, dass es auch dich in Form bringt, um zu arbeiten. Das ist nur die Oberfläche, die ich ausdrücken möchte. Ich werde nicht so weit gehen, um zu übertreiben und mich in eine Lüge zu verwandeln. Aber ich werde es noch einmal sagen. Ich mag jede/jeden bei voCHabular und freue mich auch, viel mehr Leute kennenzulernen.»*

*- Tenzin Dhondup Gyadhotsang*

## WÖRCHSHOP INTERCULTURELL 2018

Neben den Lernmitteln voCHabular führen ein paar der voCHabular Leute auch noch den wörCHshop interCHulturell durch. Der Grundaufbau eines wörCHshop interCHulturell sieht immer mehr oder weniger wie folgt aus:

In einem ersten Teil findet eine interkulturelle Simulation statt. Dies kann z.B. das Kartenspiel «Barnaga» sein, um auf Themen der non-verbalen Kommunikation sowie auf das Thema unterschiedliche Kulturen zu sprechen zu kommen. Bei weniger Zeit oder bei anderen Schwerpunkten führen wir das «Zitronenspiel» zur Thematisierung von Stereotypen durch. In einem zweiten Teil halten wir einen Input in Form eines Quizes zum Thema Flucht und Asyl in der Schweiz. In einem dritten Abschnitt führen wir jeweils eine Human Library mit drei bis sieben Menschen mit Fluchthintergrund durch.

Bei längeren Workshops haben wir manchmal auch noch einen vierten Teil mit Engagemöglichkeiten im Freiwilligenbereich oder mehr Theorieinputs zu interkulturellen und transkulturellen Theorien

durchgeführt.

Begonnen hat der wörCHshop interCHulturell vor allem in Schulen. 2018 hingegen haben wir den Workshops in fünf ganz unterschiedlichen Settings durchgeführt. Im Januar 2018 waren wir bei der Tour de Lorraine in Bern dabei. Im April führten wir dann für die Schweizerische Studienstiftung einen Workshop an der Universität durch. Im Sommer waren wir dann Teil eines interkulturellen Workshops für die neuen Lehrlinge der SwissRe in Zürich. Im Oktober durften wir den wörCHshop interCHulturell am Aki in Bern durchführen. Last but not least waren wir im Oktober auch an der Nacht der 1000 Fragen in Biel präsent.

Durch die verschiedenen Kontexte hatten wir immer wieder neue spannende Herausforderungen, wie wir den Workshop an die jeweiligen Teilnehmenden anpassen können. Wir sind nun gespannt, wie es im 2019 aussieht, da wir nun in Kontakt mit dem Soli-netz Zürich stehen, um zu sehen, wie wir mit ihren Workshops zusammenarbeiten können.





## ANHANG

### BUCHHALTUNG 2018

BILANZ voCHabular 2018		Stichtag, 31.12.2018
<b>AKTIVEN</b>		
Kasse		708.50
Bankkonto		18'348.47
Merchandisingartikel		226.00
Merchandisingartikel für Crowdfunding		940.00
Lehrmittel - und Ausbildungsunterlagen (Eigengebrauch)		426.75
VoCHabular Lehrmittel		3'474.00
Software		347.15
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>24'470.87</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Verbindlichkeiten von Privatpersonen (Vorschuss)		-41.20
Vereinskapital		12'703.95
Fonds von zweckgebundenen Spenden Institutionen und Stiftungen (Multimedia Kosten)		2'500.00
Fonds von zweckgebundene Spenden - Stiftung Mercator		21'462.10
Zuweisung zweckgebundener Fond		-30'000.00
Entnahme zweckgebundener Fond		19'139.99
Verlust 2018		-1'293.97
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>24'470.87</b>

## ERFOLGSRECHNUNG 2018

ERFOLGSRECHNUNG voCHabular 2018

Periode 01.01.2018

31.12.2018

## AUFWAND

Löhne Verwaltung	15`433.65
Unfallversicherung	218.15
Vereinsversicherung	144.30
Reisespesen	4`844.55
Spesen Verpflegung	3`918.75
Spesen Teambuilding	394.10
Trainings / Weiterbildungen	760.00
Mietzins	1`150.00
Allgemeine Aufwendungen Veranstaltungen	667.70
Aufwendungen Merchandisingartikel	1`899.00
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	252.70
Porti	2`080.00
Verbrauchsmaterial	948.69
Werbeaufwand	159.18
Warenaufwand voCHabular-Lehrmittel	24`222.70
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>57`093.47</b>

## ERTRAG

Ertrag aus Veranstaltungen	2`157.80
Ertrag aus Workshops	1`500.00
Freie Spenden von Privatpersonen	15`559.70
Freie Spenden von Institutionen und Stiftungen	6`582.00
Zweckgebundene Spenden von Institutionen und Stiftungen	30`000.00
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>55`799.5</b>

## Verlust (2018)

**-1`293.97**